

P 18/2026

Thun, 17.09.2026

Postulat zur Prüfung von mobilen Bäumen und weiteren flexiblen Begrünungsmassnahmen zur Minderung von Hitzeinseln in der Stadt Thun

Mark van Wijk FDP, Franz Schori SP, Fraktion FDP / DA, weitere
Unterzeichner

Der Gemeinderat wird ersucht zu prüfen, wie die Stadt Thun mit verhältnismässigen, pragmatischen und rasch umsetzbaren Massnahmen die Hitzebelastung an stark betroffenen Standorten reduzieren kann, insbesondere durch den Einsatz mobiler Bäume.

Begründung

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch auf kommunaler Ebene zunehmend spürbar. Insbesondere in dicht bebauten und versiegelten Siedlungsgebieten steigen die Temperaturen während Hitzeperioden deutlich an. Solche städtischen Wärmebeziehungsweise Hitzeinseln beeinträchtigen die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und belasten die Bevölkerung, namentlich ältere Menschen, Kinder sowie gesundheitlich besonders empfindliche Personen.

Die Stadt Thun ist als Wohn-, Arbeits- und Begegnungsort gefordert, auf diese Entwicklung vorausschauend und pragmatisch zu reagieren. Neben langfristigen städtebaulichen und planerischen Massnahmen sind auch kurzfristig umsetzbare Lösungen zu prüfen, welche rasch Wirkung entfalten können.

Bäume leisten hierbei einen wichtigen Beitrag. Sie spenden Schatten, fördern durch Verdunstung eine natürliche Kühlung und verbessern zugleich das lokale Mikroklima sowie die Qualität des öffentlichen Raums. Wo dauerhafte Pflanzungen aus räumlichen, baulichen oder finanziellen Gründen nicht ohne Weiteres möglich sind, können mobile Bäume oder vergleichbare flexible Begrünungselemente eine zweckmässige Ergänzung darstellen.

Andere Schweizer Städte haben in diesem Bereich bereits erste Erfahrungen gesammelt. So hat die Stadt Solothurn mobile Bäume als Massnahme gegen urbane Hitzeinseln eingesetzt und damit eine Vorreiterrolle übernommen. Dieses Beispiel zeigt, dass auch auf kommunaler Ebene innovative, praktikable und verhältnismässige Lösungen möglich sind.

Vor diesem Hintergrund ist zu klären, an welchen Standorten in Thun ein solcher Einsatz sinnvoll wäre, welche Wirkung damit erzielt werden könnte, welcher Aufwand für Anschaffung, Unterhalt und saisonale Bewirtschaftung entstünde und wie sich solche Massnahmen in die bestehenden klima- und stadtplanerischen Strategien einfügen würden.

Prüfpunkte

Im Rahmen des Berichts soll der Gemeinderat insbesondere darlegen:

- welche öffentlichen Standorte in Thun besonders von sommerlicher Hitzebelastung betroffen sind;
- ob sich mobile Bäume oder ähnliche flexible Begrünungs- und Beschattungselemente für einen Pilotversuch eignen würden;
- mit welchen Investitions- und Betriebskosten zu rechnen wäre;
- welche organisatorischen, verkehrlichen oder gestalterischen Rahmenbedingungen zu beachten wären;

Dringlichkeit: Nicht dringlich

<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/staedtische-waermeinsel-solothurn-setzt-auf-mobile-baeume-gegen-hitze>

Two handwritten signatures in blue ink. The first signature on the left is stylized and appears to be 'van der'. The second signature on the right is also stylized and appears to be 'F. B.'.